

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Vergessene Geisterjäger aus der zweiten Reihe ... Helden



von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ... eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die **SHoeS** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftroman-Zugpferde geschafft haben ... oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könhern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromanen!

Teil 3:

*No sex, please!
US-Ermittler beendet VHR-Reihe*

Russel „Chill“ Childers

von Jory Sherman



(*) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 3: *No sex, please!*
[Stand 01.2020]
© 2020/2025 Jochen Bärle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch veröhrten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundarliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: Auszug aus:] Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterjäger? – Geisterjäger der zweiten Reihe von Jochen Bärle, © [Jahresangabe] Jochen Bärle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von [groschenhefte.net](http://www.groschenhefte.net).“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuellen Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörenden Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Collage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarette*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenziert nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farabbildungen, Preis: € 23,00 ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifene Reiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farabbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothic – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kos-tenos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Russel Childers

Psychic Investigator

Daten und Fakten

von Jory Sherman (Klarname des US-Autors)

4 Romane im VAMPIR HORROR-ROMAN (VHR), Erich Pabel-Verlag, Rastatt: Nrn. 434, 438, 447, 451; erschienen zwischen 09.06.1981 und 06.10.1981; Übersetzungen



4 von 7 = 451

Die ursprünglich zwischen 1978 und 1980 in den USA erschienenen Romane um Dr. Russel V. „Chill“ Childers stellen die letzte Sub-Serie dar, die im VHR erschienen ist. Der vierte Roman war auch zugleich der letzte Band der VHR-Reihe (Nr. 451 *Der Vampir von Las Vegas*). Allerdings hatte es die Serie in den Vereinigten Staaten sogar auf 7 Folgen gebracht, so dass über den „Verbleib“ der Helden im letzten Band nicht viel bekannt ist.

Im VHR erschienen die ersten vier Bände der Serie in chronologischer Reihenfolge. Ob die übrigen drei Geschichten bereits angekauft waren ist nicht bekannt. Sie sind auf Deutsch jedoch bisher nirgendwo erschienen.

... was aber nicht unbedingt ein Verlust ist!



Die US-Serie

Die ursprüngliche Serie erschien bei Pinnacle Books, Los Angeles. Es sind unterschiedliche Layouts aus den Jahren 1978-1980 bekannt.

Hierbei ist für den amerikanischen Raum festzustellen, dass häufig die Titelbilder von Jack Thurston heute anscheinend größeres Interesse zu erregen scheinen, als die Romane selbst. Die 2004er-US-Ausgabe ist hingegen eine optische Katastrophe!

Die im Netz am häufigsten zu findenden Bücher stammen aus der britischen Ausgabe der New English Library (erschienen ab 1979).

The CHILL-Series (von Pinnacle Books)

1. Satan's Seed (1978)
2. Chill: The Sepulchre (1979)⁽¹⁾
3. The Bamboo Demons (1979)
4. Vegas Vampire (1980)
5. The Phoenix Man (1980)
6. House of Scorpions (1980)
7. Shadows (1980)

Die Mini-Serie ist somit eine der wenigen Sub-Serien in deutschen Grusel-Heftreihen überhaupt, die aus Übersetzungen bestehen. Im VHR war sie die zweite (und letzte) nach Donald F. Gluts *Frankenstein*-Sub-Serie.

Es ist insgesamt eher unwahrscheinlich, dass es sich bei der Serie CHILL um eine „Herzensangelegenheit“ des Autors handelte, der doch in gaaaanz anderen Metiers zu Hause war ...



Der Mann aus dem Westen: Jory Tecumseh Sherman

Schon allein sein zweiter Vorname ist ungewöhnlich, steht er doch für den bekannten Shawnee-Indianerhäuptling, der u. a. für die Aussöhnung zwischen Indianern und Siedlern steht und daher oft romantisiert wurde.

Allerdings wird es hier trotzdem eher eine Reminiszenz an General William Tecumseh Sherman sein, den berühmten Unions-General des US-Bürgerkriegs. Ob dieser evtl. sogar ein Vorfahre des Autors gewesen war ist nicht bekannt.

Gleichwie, scheint diese Namensgebung doch fast schon eine literarische Prophezeiung, wenn nicht eine self-fulfilling prophecy gewesen zu sein. Denn in seiner 40jährigen Schriftstellerkarriere zwischen 1965 und 2005 verfasste Jory T. Sherman mehr als 300 Western-Romane.

Dabei hatte er ursprünglich als vielbeachteter Poet unter dem Einfluss der „Beat Generation“ in San Francisco begonnen und wurde mit etlichen Preisen für seine Gedichte und seine Prosa ausgezeichnet. Für seine Erzählung *Grass Kingdom* wurde er sogar für den Pulitzer-Preis nominiert.

Geboren wurde Jory Tecumseh Sherman am 20.10.1932 in Roseville, Ramsey County, Minnesota, USA.

Einen Großteil seines Lebens und Schaffens verbracht er jedoch in Texas – ein Muss für einen Western-Autor?

Für seine Veröffentlichungen benutzte er zumeist seinen wirklichen Namen oder das Pseudonym Cort Martin. Insgesamt bestritt er mehr als 40 Jahre lang seinen Lebensunterhalt ausschließlich mit dem Schreiben.

Seine letzten Romane erschienen – je nach Quelle – zwischen 2001 und 2005. Seine Schriftstellerkarriere endete aufgrund eines Augenleidens, das ihn erblindten ließ.

Seine Romane sind bei Western-Fans auch heute noch durchaus beliebt.

CHILL-Out-Facts



- Als der Redakteur Rainer Delfs auf der LKS von VHR 438 über den Roman und die neue Sub-Serie berichtete, glaubte er noch, dass es sich um eine Autorin(!) handeln würde!
- Mit der Mini-Serie CHILL wollten offensichtlich der Pinnacle-Verlag und der Autor nur von der Ende der 1970er Jahre finanziell interessanten Okkult-Welle profitieren – reines sog. pulp fiction cashing also ...

Nicht verschweigen darf man allerdings, dass Jory Sherman auch eine extreme prude, konservative Einstellung nachgesagt wird, die sich auch immer wieder in seine Romanen widerspiegelt. In der deutschen Übersetzung seiner nur wenigen Grusel-Romane lässt sich dies nicht ganz so deutlich erkennen, da die US-Taschenbücher (ca. 175-244 Seiten) für die Veröffentlichung im deutschen Heftroman deutlich gekürzt wurden/werden mussten.

Diese Prüderie wirft dann auch ein ganz anderes Licht auf die sehr speziellen Veröffentlichungen aus den 1960er Jahren, die mit dem Namen Jory Sherman oder Jory T. Sherman

⁽¹⁾ Auf den ersten Covers ist häufig nur der verkürzte Serientitel CHILL zu lesen.

in Verbindung gebracht werden: Unter dieser Autoren-Angabe sind mindestens zwei (Sach-?) Bücher zum Thema *Inzest*(!) erschienen.

Der Inhalt dieser Bücher wird somit weniger als erotisch, denn als eher befreimlich angesehen werden müssen. Allein einer der Buchtitel dürfte hier wohl beispielhaft genügen: *Incest and the Lesbian: A disturbing spotlight on women-kind's most secret shame! Complete Case Histories* (1967, Venice).

Der Autor verstarb mit 81 Jahren am 28. Juni 2014 in Cedar Creek, Taney County, Missouri, USA.

Für einen „Grusel-Autor“ passend ist es dann auch, wenn sich (durchaus makaber) über das Internet ein Bild seines Grabsteins aufrufen lässt (<https://www.findagrave.com>).



Chill dein Life, Childers⁽²⁾

Der Held dieser Mini-Serie ist der namengebende Dr. Russel V. „Chill“ Childers. Ein unter anderem in Wien studierter und promovierter „Psychologiewissenschaftler“, der auch mal einen Exorzismus selbst durchführte.

In Wien unterwies ihn sein Onkel Martin in den okkulten Wissenschaften und Geisteranrufungen. Nach dessen Tode studierte er diesen Zweig weiter und begann darüber zu publizieren.

Chill ist auf seinem Gebiet weltbekannt, schreibt Bücher und trat sogar im Fernsehen (bei Johnny Carson) auf. Er ist gern gesehener Guest auf Konferenzen und Seminaren.

Seine Fälle sind weniger „handfest“, sondern typisch US-amerikanisch für diese Zeit: teuflische Besessenheit, Reinkarnation, fremde Mythologien – der Vampir in VHR Band 451 fällt da schon fast aus dem Schema.

Wenn er überhaupt eine Waffe benutzt, dann eine .22er. Ansonsten genügen ihm die Hilfsmittel eines Jesuiten-Existenzen und diverse Austreibungsriten.

Chill ist gutaussehend, groß, 32 Jahre alt. Seine Hobbies: primitive Waffen. Er ist ein ausgezeichneter Schütze und Tennisspieler.

Er wohnt mit seiner guten Freundin und Mitarbeiterin Laura Littlefawn auf einem riesigen, alten Anwesen (einem Gelände von 640 Morgen (amerikanisch: Acre), also rund 259 Hektar ...). Das Hauptgebäude steht auf einem Hügel, ist aber aufgrund des großen Magnolienbaumbestandes von außen nicht einzusehen. Das vollständig umzäunte und abgeschottete Haus liegt am Rande von Atlanta, nahe Chamblee.

Unterstützt werden die beiden von der Sekretärin Maude Reyerson und Chills Freund Hal Strong, der jedoch aufgrund der im VHR nicht mehr veröffentlichten Romane der Serie nur in VHR Nr. 451 auftritt.

Chill ist Nichtraucher(!), trinkt keinen Alkohol(!!) und ist Vegetarier(!!). Nun, ein ganz besonderer Vegetarier – vielleicht doch eher nach Texas-Maßstäben? Denn er isst durchaus Meeresfrüchte (sind halt eben auch Früchte, oder?) und sogar Fleisch. Aber Fleisch nur dann, wenn er es selbst geschossen hat (sic!) (VHR Nr. 434, Seite 63).



⁽²⁾ Da ja nicht alle Romane der US-Mini-Serie in Deutschland erschienen sind, stammen etliche der Infos zur Figur nicht aus den VHR-Heften, sondern aus dem Buch von Bradley Mengel: *Serial Vigilantes of Paperback Fiction: An Encyclopedia from Able Team to Z-Comm*

⁽³⁾ little fawn = kleines (Reh-)Kitz ... sic!!!

Laura Littlefawn⁽³⁾ – Unerreichbares Jagdobjekt

Laura ist sein Medium. Eine große, graziöse Schönheit mit kobaltblauen Augen. Sie ist 26 Jahre und ein Halbblut mit olivfarbener Haut. Ihr Vater war Sioux-Indianer.

Mit einem Jadearmband ihrer Mutter, die ihr „Kontrollorgan im Jenseits“ darstellt, fokussiert sie ihre sensibel ausgebildeten medialen Kräfte.

Sie kann telepathisch Chills Gedanken lesen und ihn jederzeit erreichen – nur nicht beim Schachspielen ...

Die beiden hatten zum Zeitpunkt des ersten Romans bereits zwei Fälle zusammen gelöst.

Die Verbindung zwischen Chill und ihr „reicht an Liebe heran“, die jedoch platonisch empfunden wird (sic!).

Eine gleichwertige Partnerin ist sie jedoch nicht. Auch wenn sie sich gegenseitig völlig vertrauen und Freiheiten lassen.

„Er hatte sich ihr auch sexuell nie genähert, obwohl sich beide physisch anziehend fanden“ (VHR 434, Seite 10).

Auch wird Lust, Sex und Begehrten in den Romanen immer mit teuflischen, negativen Einflüssen in Zusammenhang gebracht – ganz wie man es aus den 1970er- und 1980er-US-Slasher-Filmen kennt. Allerdings ohne deren oft ironisch-sarkastischen Ansatz!

Soviel also zum konservativ-prüden Weltbild des Autors ...

In Band 438 kommt dann sogar die Inzest-Thematik vor: Sexualtrieb ist prinzipiell schlecht. Häufige wechselnde Sexualpartner sind nur da, um vom eigentlichen Lustobjekt abzulenken: dem Vater!!! (Seite 34, 35).

Wenigsten das, wird dann aber gerade noch in die Spur gebracht – wobei dies aber auch eher auf die eingreifende Hand der Pabel-Redaktion zurückgehen könnte ...



Komm zur Sache, Mann!

Die Romane lesen sich nicht wirklich flüssig oder gar spannend. Dies liegt unter anderem an der „Omni-Präsenz“ des Helden. Teilweise kommt Chill ist in fast jeder Szene vor, so dass die Handlung nur in seiner „Gegenwart“ voranschreitet. Durch die vielen Dialoge kommt die Handlung aber ohnehin nur langsam voran.

+++ Ich konstatiere:

Dieser US-Import kann gegen die deutschen, häufig als Briten ausgestalteten Geisterjäger der 1970er und 1980er Jahre nicht bestehen!

Kein geeigneter Rekrut für eine Reaktivierung ... +++



Artikel:

No sex, please!

© Jochen Bärtle, 2020/2025

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE (<http://www.groschenhefte.net>)